

PROGRAMM

TANZFESTIVAL RHEIN-MAIN 2018

2.11. – 18.11.2018 | Darmstadt, Frankfurt, Wiesbaden

TANZ
PLATT
FORM.

LABYRINTH | Birutė Banevičiūtė

KIDS 3-6

STAATSTHEATER DARMSTADT – KAMMERSPIELE

Fr. 2.11. | 10 Uhr (Uraufführung)

So. 4.11. | 11 Uhr, Mo. 5. + Di. 6.11. | 9 + 11 Uhr

HESSISCHES STAATSTHEATER WIESBADEN – WARTBURG PROBEBÜHNE

Fr. 9.11. | 10 Uhr, Sa. 10.11. + So. 11.11. | 11 + 16 Uhr

Wie kann man sich in der Welt „der Großen“ zurechtfinden – wenn doch alles, was darin geschieht, irgendwie so bunt, so groß und so interessant erscheint? Was muss entdeckt werden?

Nach dem großen Erfolg ihrer Arbeit *Farbenspiele* in Wiesbaden und Darmstadt kehrt die litauische Choreografin Birutė Banevičiūtė mit einem neuen Tanzstück zum Hessischen Staatsballett zurück. In *Labyrinth* sind Kinder zwischen 3 und 6 Jahren eingeladen zu erfahren, was es heißt sich die Welt, in der sie sich jeden Tag bewegen, spielerisch zu erobern.

Ausgehend von Gegenständen aus der Lebenswelt der Kinder gestaltet sie gemeinsam zwei Tänzern einen Parcours, der bunt und nachdenklich, verwirrend und dann doch wieder ganz fantasievoll einfach ist, aus dem sie einen Weg herausfinden und der schließlich zu einer großen Spielwiese für alle wird.

SADEH21 | Ohad Naharin / Hessisches Staatsballett

STAATSTHEATER DARMSTADT – GROSSES HAUS

Fr. 2.11. | 19.30 Uhr (Premiere)

Festivaleröffnung: Fr. 2.11. | 19 Uhr

Eröffnungsparty im Anschluss an die Vorstellung

Ohad Naharin gilt als einer der originellsten und progressivsten Tanzschaffenden unserer Zeit und mit *Sadeh21* gelang ihm 2011 der große Wurf: In einer Versuchsanordnung ließ er die Tänzer*innen der von ihm geleiteten Batsheva Dance Company aufeinandertreffen und die Räume zwischenmenschlicher Beziehungen ausloten – und erntete damit nicht nur weltweit Begeisterungstürme des Publikums, sondern zog auch die internationale Tanzkritik in seinen Bann. Von Tel Aviv bis New York und von Hamburg bis ins australische Perth war das Stück nach seiner Uraufführung zu erleben – immer getanzt von 18 Tänzer*innen der Batsheva Dance Company.

In 21 spannungsvollen Feldern (*סהד* , *sadeh*, hebräisch: Feld), in 21 Sektionen präsentiert Ohad Naharin dem Publikum in allen möglichen Kombinationen und Konstellationen die ganze Bandbreite an Beziehungen, Begegnungen, an Zuneigung, Abneigung und allen menschlichen Gefühlen dazwischen. Zur Eröffnung des Festivals werden sich die Tänzer*innen des Hessischen Staatsballetts in diese Druckkammer der Gefühle begeben, in der sie sich zart wie explosiv begeben, und sich schließlich selbst der überwältigenden Flut aus getanzten Bildern ausliefern.



HESSISCHES
STAATSBALLETT

WHIST | AΦE

STAATSTHEATER DARMSTADT – FOYER

Fr. 2.11. | 11–13 Uhr + 16–18 Uhr

Sa. 3.11. | 12.30–14.30 Uhr + 17–19 Uhr

So. 4.11. | 11–12 Uhr + 18–20 Uhr

Vorstellungsbeginn jede Stunde

HESSISCHES STAATSTHEATER WIESBADEN – THEATERCAFÉ WILHELMSTRASSE

Di. 6.11. – Sa. 10.11. | 13–15 Uhr und 17–20 Uhr

Vorstellungsbeginn jede Stunde

Was passiert, wenn die Wünsche, die in den dunklen Ecken unseres Geistes verborgen sind, plötzlich ans Licht gebracht werden? Was, wenn sie die ganze Zeit die treibende Kraft unserer Entscheidungen gewesen sind? Inspiriert von der Arbeit von Sigmund Freud lädt die interaktive Installation *Whist* zu einer Reise in die Welt des Unbewussten ein, wo unsere Instinkte uns durch eine surreale Erzählung aus Träumen und Ängsten führen.

AΦE ist eine in Ashford ansässige Tanzkompanie, die darauf spezialisiert ist, die Kunst des Tanzes näher ans Publikum zu bringen. *Whist* ist ihre erste große Arbeit. Als voll immersive, virtuelle Realität vereint sie Physical Theatre und Mixed Reality Technology in einer Umgebung, die die Grenzen zwischen Bewusstsein und Unbewusstheit, Realität und Fiktion, Physischem und Virtuellem verwischt. Mithilfe der Installation, die Kunstobjekte und Sound mit filmischem und interaktivem 360°-Film paart, tauchen Sie in eine Welt ein, in der sich Träume offenbaren. Wer weiß schon, wohin unser Unterbewusstsein uns führen wird?

OPUS / NÄSS | Leon & The Wolf / Massala Company

STAATSTHEATER DARMSTADT – KLEINES HAUS

Deutschlandpremiere: Sa. 3.11. | 19 Uhr

Wie nimmt man Musik wahr? Wie kann man mit Musik umgehen? Der Doppelabend *Opus / Näss* kombiniert zwei grundsätzlich unterschiedliche Herangehensweisen an Musik und daran, wie Tanz mit ihr umgehen kann. Der griechische Choreograf Christos Papadopoulos lässt gemeinsam mit seinen Tänzer*innen Musik einen integralen Bestandteil der Performance werden: Die Grenzen zwischen Tänzer*innenkörper und Musikinstrument verschwimmen, Musik und Bewegung werden untrennbar miteinander verbunden und so eröffnet *Opus* als Meditation über musikalische Abläufe eine gänzlich neue Perspektive auf unsere eigenen Automatismen, die sich einschalten, sobald Musik erklingt.

Getrieben von der Musik, von einem alles bestimmenden Rhythmus ist auch *Näss* des französisch-marokkanischen Choreografen Fouad Boussouf. Ausgehend von traditionellen Bewegungsfolgen aus der marokkanischen Tanzkultur sowie dem Hip-Hop lässt Boussouf in den Bewegungen seiner sieben Tänzer*innen Tradition und Moderne aufeinandertreffen und entführt das Publikum in die Straßen Marokkos.

THE WAY YOU LOOK (AT ME) TONIGHT | Claire Cunningham & Jess Curtis

STAATSTHEATER DARMSTADT – KAMMERSPIELE

Sa. 3.11. | 21 Uhr (in Englisch mit deutschen Übertiteln sowie Übersetzung in Gebärdensprache)

So. 4.11. | 20 Uhr (in Englisch mit deutschen Übertiteln)

19 Uhr | Touch Tour für Menschen mit Sehbehinderung

Wie sehen wir einander an? Wie erlauben wir uns gesehen zu werden? Wie bestimmen unsere Körper die Art und Weise, wie wir die Welt um uns herum wahrnehmen? Können wir lernen, über Grenzen der Andersartigkeit hinwegzusehen?

The Way You Look (at me) Tonight ist eine soziale Skulptur – eine sinnliche Reise für zwei Performer*innen und Publikum. Tanzend, singend, Geschichten erzählend und Fragen stellend verbinden die schottische Künstlerin Claire Cunningham und der in Berlin lebende, amerikanische Choreograf und Performer Jess Curtis Musik, Videokunst und Performance. Sie

ringen – manchmal wortwörtlich – mit wichtigen Fragen über die Gewohnheiten und Bräuche, wie wir die Welt und einander wahrnehmen.

In Zusammenarbeit mit Autor und Wahrnehmungsphilosoph Alva Noë, Videokünstler Yoann Trelu, Komponist Matthias Herrmann und Dramaturg Luke Pell befragen sie in ihrem Duett die Wahrnehmungen voneinander – als Mann und Frau unterschiedlichen Alters, mit verschiedenen Körpern und verschiedener Herkunft. Auch das Publikum wird aufgefordert, mit der eigenen Wahrnehmung zu experimentieren.

CUCULAND SOUVENIR | Roberto Olivan

STAATSTHEATER DARMSTADT – GROSSES HAUS

So. 4.11. | 18 Uhr

*Künstler*innengespräch im Anschluss*

In *Cuculand Souvenir* verschmelzen das Spektakel des Zirkus und hoch virtuoser Tanz mit bildender Kunst zu einer großformatigen Performance. Der zeitgenössische katalanische Tanzkünstler Roberto Olivan setzt in dem Stück auf eine riskante innovative Sprache, mit welcher er dem Einfluss technischer Entwicklungen auf unseren Alltag nachspürt. Sieben Tänzer*innen bringen in *Cuculand Souvenir* ineinander verwobene Geschichten auf die Bühne, die alle um das Thema der Technologie kreisen und den schmalen Grat zwischen Aneignung und Abhängigkeit erkunden, der unser alltägliches Verhältnis zum technologischen Fortschritt bestimmt.

An diesem jüngsten Werk arbeitete Olivan gemeinsam mit dem elektroakustischen Tonkünstler und Musiker Laurent Delforge sowie mit Romain Tardy, einem der wichtigsten bildenden Künstler der aktuellen Digitalkunstszene.

LIKES | Núria Guiu Sagarra

HESSISCHES STAATSTHEATER WIESBADEN – WARTBURG

Deutschlandpremiere: Mo. 5.11. | 19.30 Uhr

*Künstler*innen-Gespräch im Anschluss*

Di. 6.11. | 19.30 Uhr

Wie beeinflussen die Likes, die wir online erhalten, unser Verhalten und Körperempfinden? *Likes* erforscht Social-Media-Phänomene wie sogenannte Dance Covers und Yoga Tutorials und lässt dabei die Grenzen zwischen Tanz und Lesung, realer Welt und Online-Realität verschwimmen. Mal als Übungsleiterin, mal als Anthropologin nimmt uns Núria Guiu Sagarra mit auf eine physische Reise mit einem Hang zur Ironie.

Die Tänzerin, Performerin und Choreografin, die bereits mit renommierten Tanzkompanien wie IT Danza, Carte Blanche und der Batsheva Dance Company zusammengearbeitet hat, bietet mit *Likes* eine erfrischende Perspektive auf die Präsenz des Körpers im digitalen Zeitalter.

HARMLESS BEING | Ayla Pierrot Arendt

Englisch

KÜNSTLERHAUS MOUSONTURM – SAAL

Uraufführung: Di. 6.11. | 20 Uhr

Do. 8.11. + Fr. 9.11. | 20 Uhr

Fr. 9.11. | *Künstler*innengespräch im Anschluss*

Wo liegt der Unterschied, den wir empfinden und wie fühlen wir gemeinsam? Zusammen mit den Tänzerinnen Su-Mi Jang und Katja Cheraneva schafft die bildende Künstlerin und Regisseurin Ayla Pierrot Arendt mit *Harmless Being* eine fluide Welt, in der alternative Formen des Miteinanders verhandelt werden. Sie entwickelt das von ihr entwickelte Genre der Videochoreografie weiter und greift im Spannungsfeld von Videoarbeit und Liveperformance u. a. Einflüsse aus dem japanischen Low-Budget Filmgenre „pinku eiga“ auf. Arendt deutet diese „Erotikfilme“ um. Sie stellt die weiblichen Hauptdarstellerinnen in den Mittelpunkt und extrahiert aus ihrem Verhalten einen ungewöhnlichen Umgang mit Gefühlen und Beziehungen.

Das Stück entwickelt so einen dynamischen Raum zwischen Projektion, Publikum und Tanz, in dem alle Mit-Fühlende und somit Mit-Denkende sind.

STORY WATER | Emanuel Gat/Emanuel Gat Dance & Ensemble Modern

FRANKFURT LAB
Mi. 7.11. | 19 Uhr
Do. 8.11. | 19 Uhr
*Künstler*innengespräch im Anschluss*

Die Arbeiten von Emanuel Gat bestechen durch ihre hohe Musikalität. Der Choreograf begeisterte im letzten Festival mit seiner choreografischen Interpretation von Bobby Hebb's Hit *Sunny*. Nun kehrt er für ein außergewöhnliches Projekt nach Frankfurt zurück. Auf Einladung des Ensemble Modern entwickelte er im Frankfurt LAB ein Stück, das fünfzehn Musiker*innen und zehn Mitglieder seiner Tanzkompanie auf der Bühne zusammenbringt und das beim Festival d'Avignon im Ehrenhof des Papstpalastes uraufgeführt wurde. Das Konzept ist besonders. Ein Teil der Choreografie wurde auf der Basis bestehender Werke entwickelt: Pierre Boulez' *Dérive 2* und Rebecca Saunders' *Fury II*. Für den dritten Teil *FolkDance* schafften die Tänzer*innen sowie die Musiker*innen eine eigene Partitur, in der die Gesten der Klangerzeugung und des Tanzes ineinander übergehen – tradierte Grenzen und Zuständigkeiten werden meisterhaft überschritten und aufgelöst.

DUA | Taulant Shehu

HESSISCHES STAATSTHEATER WIESBADEN – WARTBURG
Uraufführung: Sa. 10.11. | 19.30 Uhr
*Künstler*innengespräch und Premierenfeier im Anschluss*
So. 11.11. | 19.30 Uhr
KÜNSTLERHAUS MOUSONTURM – STUDIO 1
Do. 15.11. | 20 Uhr
*19 Uhr | Warm up für Zuschauer*innen*
Fr. 16.11. | 18.30 Uhr

Taulant Shehu, Tänzer des Hessischen Staatsballetts und aufstrebender Choreograf, erkundet in seiner neuen Kreation *Dua* seine albanischen Wurzeln. „Familie und Tradition stellen zwei wichtige Grundpfeiler der albanischen Kultur dar und zu kaum einem Zeitpunkt sind sie enger miteinander verknüpft als bei einer Hochzeitszeremonie“, sagt er. Die Hochzeit als Gipfel von Feierlichkeit, Freude und dem Versprechen für immer zusammenzubleiben wird in *Dua* zum Ausgangspunkt einer Reflexion des menschlichen Zusammenlebens im Allgemeinen. Taulant Shehu wendet sich dabei den einzelnen Beteiligten zu und erforscht choreografisch ihre eigenen Geschichten, Emotionen und Hintergründe.

Zu dieser tänzerischen Auseinandersetzung mit Tradition legt der Komponist Arne Stevens eine musikalische Begleitung vor, die im Rückgriff auf traditionelle albanische Instrumente den kulturellen Ursprungsort dieser Arbeit auch musikalisch ins Zentrum rücken wird.

DOWN WHERE THE TREES GROW TOGETHER | Kristin Gerwien

FRANKFURT LAB
Sa. 10.11. | 20 Uhr
Di. 13.11. + Mi. 14.11. | 21 Uhr

Kristin Gerwien entführt in ein Zwischenreich. Sie ist Musikerin, Performerin und Kostümbildnerin zugleich und schafft eine Inszenierung voll skulpturaler Kraft und klanglichem Feingefühl, die weder Konzert noch Performance, sondern alles auf einmal ist. Das Stück der jungen Künstlerin spielt mit Verfremdungen und Entfremdungen. Gerwien inszeniert und multipliziert sich selbst in ihren Produktionen im ständigen Wechsel ihrer optischen Erscheinung. Es öffnet sich ein Tagebuch möglicher Begegnungen, das zu elektronisch geprägten Songs von menschlicher Haut, Verlust, Berührung, Exzess und anderen Abgründen zwischen Realität und Fiktion erzählt.

FAKE | Tim Plegge / Hessisches Staatsballett**TEENS**

STAATSTHEATER DARMSTADT – KLEINES HAUS

So. 11.11. | 18 Uhr

*Künstler*innen-Gespräch im Anschluss*

Die Zeit des Erwachsenwerdens ist eine Zeit der Rebellion und Anpassung zugleich. Tim Plegge macht in seinem neuen Ballett Momente sichtbar, die den Umbau des Lebens und die Selbstdefinition der eigenen Persönlichkeit in den Vordergrund stellen. Es zeigt Situationen, die junge Erwachsene mit Gleichaltrigen erleben: Freundschaft, Ausgrenzung, Gruppendynamik, Selbstbewusstsein, Sexualität und Liebe. Wie auf einer Baustelle ist in dieser hochspannenden Lebensphase alles „under construction“. Wichtige Fragen brauchen Zeit zu reifen: Wer bin ich? Wer möchte ich sein? Vielleicht gibt es doch einen kleinen Zwischenraum, in dem wir nicht das tun müssen, was Mädchen oder Jungs den allgemeinen Erwartungen nach eigentlich tun? Die Krise des Heranwachsens trägt die bunteste Kleidung!

DIS_SYLPHIDE | Saša Asentić**Deutsch, Englisch, Serbisch**

FRANKFURT LAB

Di. 13.11. + Mi. 14.11. | 19.30 Uhr

*Mi. 14.11. | Künstler*innengespräch im Anschluss*

Zu lange wurden behinderte Körper im Theater höchstens zur Darstellung von Andersheit benutzt. Der Choreograf und Kulturaktivist Saša Asentić versammelt in seinem neuen Stück ein gleichberechtigtes Team aus Menschen mit und ohne Behinderung, um sich mit ästhetischen Regimen der Tanzgeschichte auseinanderzusetzen. Als Ausgangspunkt dienen drei Schlüsselwerke des 20. Jahrhunderts, die in Deutschland entstanden und den Tanz dann weltweit revolutionierten. Die Stücke *Hexentanz* von Mary Wigman, *Kontakthof* von Pina Bausch und *Self Unfinished* von Xavier Le Roy stellten in ihrer Entstehungszeit jeweils ganz eigene Körperkonzepte vor, die mit bestehenden Konventionen brachen und nun selbst einen Kanon bilden. Asentić und sein Team eignen sich dieses Material mit viel Sachverstand an, um daraus eine eigene Ästhetik zu entwickeln und einen Platz in der Tanzgeschichte zu reklamieren.

Dis_Sylphide hebt humorvoll und überraschend bestehende Normen und Konventionen vom Körper aus und lädt dazu ein, den Theaterraum als einen Ort des alternativen Zusammenseins zu erobern.

CELESTIAL SORROW | Meg Stuart & Jompet Kuswidananto / Damaged Goods

KÜNSTLERHAUS MOUSONTURM – SAAL

Deutschlandpremiere: Fr. 16.11. | 20 Uhr

Sa. 17.11. | 20 Uhr + So. 18.11. | 18 Uhr

In diesem Jahr erhielt Meg Stuart den Goldenen Löwen der Biennale in Venedig für ihr Lebenswerk. In ihrem jüngsten Tanzstück, das ebenso assoziationsreich wie emotional ist, begibt sich die Choreografin auf eine Reise in die menschliche Psyche. In einem aus unzähligen Glühlampen vom indonesischen Ausnahmekünstler Jompet Kuswidananto gestalteten Raum legen drei Tänzer*innen unerhörte Erinnerungsschichten frei. Mehr in Gesten als in erzählenden Handlungen treffen zu den treibenden Live-Sounds der experimentellen Musiker*innen Mieko Suzuki und Ikkal Simamora Lubys Körper aufeinander, um sich gleich wieder aufzulösen. Dunkelheit und Licht, Unbewusstes und Bewusstes, Ost und West, alles scheint in Verbindung treten zu wollen in einem Universum der Menschlichkeit. Dieses Stück ist ein echter Trip. In einem Wort: Hypnotisierend!

RAHMENPROGRAMM

TANZTEE

STAATSTHEATER DARMSTADT – FOYER GROSSES HAUS

So. 4.11. | 13 – 16 Uhr

HESSISCHES STAATSTHEATER WIESBADEN – FOYER GROSSES HAUS

Sa. 10.11. | 14 – 17 Uhr

Als zwanglose Möglichkeit neue Bekanntschaften zu schließen, waren die Tanztees in den 1920er-Jahren gesellschaftliche Höhepunkte. Tee und Appetithäppchen wurden gereicht, es wurde getanzt, gelacht, begutachtet, erprobt, tiefsinnige Gespräche wurden geführt und es wurde wieder getanzt.

Nach dem großen Erfolg des Tanztees im vergangenen Jahr möchte das Tanzfestival Rhein-Main diese Tradition erneut aufleben lassen und daran erinnern, dass Tanz nicht nur schön anzusehen, sondern für jeden auch erfahrbar ist – und meistens zu ausgesprochen guter Laune führt. In diesem Jahr laden wir sowohl in Wiesbaden als auch in Darmstadt dazu ein, zu Live-Musik das Tanzbein zu schwingen.

KÜNSTLER*INNENGESPRÄCHE

STAATSTHEATER DARMSTADT

So. 4.11. | Roberto Olivan

HESSISCHES STAATSTHEATER WIESBADEN

So. 11.11. | Tim Plegge

FRANKFURT LAB

Do. 8.11. | Emanuel Gat & Ensemble Modern

Mi. 14.11. | Saša Asentić

WARTBURG WIESBADEN

Mo. 5.11. | Núria Guiu Sagarra

Sa. 10.11. | Taulant Shehu

KÜNSTLERHAUS MOUSONTURM

Fr. 9.11. | Ayla Pierrot Arendt

Nach ausgewählten Vorstellungen werfen Choreograf*innen im Gespräch mit Tänzer*innen und/oder Kurator*innen einen vertiefenden Blick auf die Stücke.

TOUCH TOUR

STAATSTHEATER DARMSTADT – KAMMERSPIELE

So. 4.11. | 19 - 19.30 Uhr

Vor der Vorstellung bietet die 20 – 30 minütige Touch Tour die Möglichkeit, den Raum, die Objekte darin sowie die Darsteller*innen von *The Way You Look (at me) Tonight* tastend kennenzulernen. Mit Claire Cunningham & Jess Curtis.

WARM-UP

DUA | Taulant Shehu

Do. 15.11. | 19 Uhr | Künstlerhaus Mousonturm

Das Warm-up bietet eine Möglichkeit den Übergang vom Alltag zur Tanzaufführung sanfter zu gestalten. Die Macher*innen einiger Produktionen bieten selbst eine Stunde vor Aufführungsbeginn ein Aufwärmtraining für das Publikum an. Anhand von ganz konkreten Übungen geht es darum, choreografische und tänzerische Aspekte selbst zu erproben.

WORKSHOPS

WATCH ME WATCH YOU | mit Claire Cunningham & Jess Curtis

Fr. 2.11. | 14 – 17 Uhr | Staatstheater Darmstadt – Ballettsaal

In welcher Weise beeinflussen unsere Bewegungen und unsere Körper, wie wir die Welt wahrnehmen und wie sehr können wir darüber bestimmen, wie uns andere sehen? Unter Rückgriff auf Arbeitsweisen, Ideen und Themen, die sie für das Stück *The Way You Look (at me) Tonight* zusammen mit dem Wahrnehmungsphilosophen Alva Noë entwickelt haben, erforschen Claire Cunningham und Jess Curtis zusammen mit den Workshop-Teilnehmer*innen durch Bewegung, Sprache, Beobachten, Fühlen, Hören wie Spüren wie Unterschiede in unserer Körperlichkeit aber auch auf anderen Erfahrungsebenen unsere Wahrnehmung formen und bereichern können.

Der Workshop richtet sich an Menschen mit unterschiedlichen körperlichen Fähigkeiten und Erfahrungen im Bereich Tanz oder Bewegung.

PHYSICAL THEATRE | mit AΦE

Sa. 3.11. | 11 – 13 Uhr | Künstlerhaus Mousonturm

Die Tanzcompany AΦE erforscht die Grenzen zwischen körperlichem Ausdruck und virtueller Welt. Der Tagesworkshop bietet die Möglichkeit die besondere physische Arbeitsweise der Gruppe kennenzulernen. Nach dem Aufwärmen erhalten die Teilnehmer*innen kreative Aufgaben, durch die sie eigene choreografische Sequenzen entwickeln werden. Diese tänzerischen Skizzen werden dann durch weitere schauspielerische Aufgaben manipuliert und verändert.

Für Menschen mit Tanzerfahrung / In Englisch.

WHISTLE WHILE YOU WORK | mit Frances Chiaverini & Robyn Doty

Sa. 17.11. | 16 – 19 Uhr | Künstlerhaus Mousonturm – Studio 2

Whistle While You Work bietet eine Plattform für den Austausch über Belästigung, Diskriminierung und sexuelle Übergriffe in den Künsten mit einem besonderen Schwerpunkt auf Tanz. Die Gründerinnen der Initiative, Tänzerin Frances Chiaverini und Autorin Robyn Doty, werden ein offenes Forum anleiten, in dem Teilnehmer*innen sich in die Diskussion um Machtmissbrauch einbringen können, gemeinsam Mängel identifizieren und Handlungsräume entwickeln. Der Workshop richtet sich an alle Aktiven im Bereich Tanz: Tänzer*innen, Tanzstudierende, Choreograf*innen, Veranstalter*innen und Produktionsleitungen.

In englischer Sprache / Eintritt frei.

WORKSHOP-PRÄSENTATION

EMANUEL GAT TRIFFT ZUKT

So. 18.11. | 19 Uhr | Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt

Nach fünf Tagen intensiver Arbeit und choreografischer Forschung präsentieren Emanuel Gat und Tanzstudierende der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt die Ergebnisse ihrer Begegnung.

Eintritt frei.

LECTURE DEMONSTRATION

VIRTUAL REALITY IN THEATRE

Mo. 5.11. | 10-12 Uhr | Medien-campus der Hochschule Darmstadt

Virtual Reality wird immer mehr auch als künstlerisches Medium und als Plattform für kreative Prozesse genutzt. Esteban Fourmi und Aoi Nakamura, die als AΦE die interaktive Installation Whist entwickelt haben, sprechen über ihre Arbeitsweise, die neue Technologien wie Virtual Reality und Augmented Reality mit Theater verbindet. Dabei geben sie Einblicke in verschiedene Techniken aus der immersiven Theaterpraxis, die sie nutzen um die ganze Macht des Mediums zu entfesseln und kreativ nutzbar zu machen.

In Englisch.

CHOREOGRAFISCHE WERKSTATT

KÜNSTLERHAUS MOUSONTURM – STUDIO 1

So. 11.11. | 18 Uhr

Die Tanzplattform Rhein-Main unterstützt kontinuierlich Choreograf*innen bei der Entwicklung neuer Stücke. Egal ob erste Ideen, grobe Skizzen oder bereits ausgefeilte Dramaturgien, alle Stationen eines Kurationsprozesses sind kostbar. Die choreografische Werkstatt gibt diesen Entwicklungsphasen einen Platz. Im Rahmen des Tanzfestivals sind drei Tanzschaffende bzw. Ensembles aus der Region eingeladen, Projekte im Entstehen vorzustellen. Im anschließenden Gespräch können Eindrücke vertieft und gemeinsam die Weiterentwicklung der Arbeiten imaginiert werden.

DER GEHEIME SALON | MACHINE WOMAN & TRIST 2

KÜNSTLERHAUS MOUSONTURM – LOKAL

Do. 15.11. | 20.30 Uhr

Viele der gezeigten Choreografien sind geprägt von elektronischer Musik, die trotz ihres experimentellen Charakters den Bezug zur Tanzmusik nicht verliert. Für die Festivalausgabe der monatlichen Konzertreihe *Der Geheime Salon* präsentiert die russische Musikerin Machine Woman Kompositionen, die minimale Rhythmen, Distortion und bizarre Effekte zu einer eigenständigen Form experimentellen Technos verbinden. Davor und danach legt der Offenbacher DJ und Produzent Trist 2 auf und lädt zum Verweilen, Zuhören oder Tanzen ein.

Eintritt frei.

Pressekontakt:

Lisa Gertz | T +49.69.405895-28 | F +49.69.405895-40 | presse@tanzplattformrheinmain.de
www.tanzplattformrheinmain.de

Die Tanzplattform Rhein-Main, ein Projekt von Künstlerhaus Mousonturm und Hessischem Staatsballett, wird ermöglicht durch den Kulturfonds Frankfurt RheinMain und ist gefördert vom Kulturamt der Stadt Frankfurt am Main, dem Hessischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst und der Stiftungsallianz [Aventis Foundation, BHF BANK Stiftung, Crespo Foundation, Dr. Marschner-Stiftung, Stiftung Polytechnische Gesellschaft Frankfurt am Main]

